



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achttägigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

III. Betrachtung. Von den Mahl-Zeichen der Nägelen und Lantzen/ welche
im glorwürdigen Leib Christi hinterlassen.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

kerley Aberglauben / durch die Arg-
listigkeit der Ketzer / auß Mangel der
Seelen-Hirten zertrentem und zerris-
senem Volck; gehet hin / arbeitet und
sähet auß im Schweiß-Zähren- und
Blut-Vergießung / daß ihr eins eine
reiche Ernd / mit ewigen Frolocken/
möget einsammeln.



Deß siebenten Tags

Dritte Betrachtung.

Von den Mahl- Zeichen der Nägel-
len und Lanzen / welche im glor-
würdigen Leib Christi hins-
terlassen.

Dieser thut Meldung unser H. Vats-
ter in der 7. Betrachtung von der Ers-
scheinung Christi nach seiner Auffer-
stehung im 2. Punct.

Das mündliche Gebett wie am 2. Blat.

I. Vorbereitung. Stelle dich in den
Abends-Saal / in welchem Christus dem
H. Thomas seine glornwürdige Wund-
Mahl-

Mahlen gezeigt / und ihm befohlen / seine Hand in die Wunde der Seyten zu legen.

II. Vorbereitung. Begehre von Gott die Gnad der geistlichen Gesundheit / auß den Mahl-Zeichen seiner Wunden.

I. Punct. Schawe an / in den Händen Christi des Herrn / die hinterlassene Zeichen der Nägel / und frage mit tieffster Ehrerbietigkeit / warum er diese seiner Wunden Mahl-Zeichen in seinen glorwürdigen Händen habe erhalten wollen? höre / was unser Heyland antwortet. Ich habe sie behalten. 1. Damit du wissest / daß die vorhin meine bitterste Peinigung ware / seht meine Glory seye. 2. Damit du erkennest / daß diese seyen die Buchstaben / mit welchen ich dich in meine Händen / ja so gar dich mit in mein Herz eingeschrieben. 3. Damit du sehest meine für das menschliche Geschlecht durchborte / allzeit offene Hände / voller Hyacinthen. Hieraus lehre 1. dich rühmen in deinen Schwachheiten und Trübsalen. 2. Dich erfreuen / wan du wegen deiner guten Wercken für alle deine Mühe und Arbeit / nichts anders als lauter Stichel-Wort / bößer Zungen Stich und Wunden davon tragest.

Dritte Betrachtung. 27

gest. 3. Schöpffe ein Vertrauen auff die Wunden der Händen Christi / und begehre durch selbige / die zu deinem Heyl nothwendige Gnaden.

II. Punct. Schawe an das Orth / und die Zeichen der Wunden in den Füßen des gloriwürdigen Leibs Christi / und frage die Ursach warum Christus selbige nach seiner gloriwürdigen Auferstehung behalten habe? dan höre / ich hab sie behalten. 1. Daß du wissest / daß ich nicht eylfertig seye Raach zu nehmen von den Sündern. 2. Damit wan du eine gute weiche und solchsamlliche Erd / nicht aber ein harter Felsen bist / ich dir die Fußstapffen meines Leydens eintrucke. 3. Daß du bey Anschawung meiner durchbohrten Füßen / erkennest / daß kein ander Weg zum Heyl seye / als der Weg des Creuzes / der Wunden / der Abtödtung / &c. Hierüber 1. schäme dich / in bedencen / daß dich und anerbahren / unnützen Knecht / ja seinen Verächteren der Herz Iesus so lang geduldet habe. 2. Lege dein Herz unter die Füßen deines Herrn / auff daß er seine heilige Wunden darin eintrucke / und mache den Schluß / alles was ihm gefällig ist zu

leyden. 3. Gehe endlich hinein mit Freuden und Frolocken zum Weg der Abtödtung.

III. Punct. Schawe an den Länglichen Stich in der gloriwürdigen Seiten Christi / frage die Ursach / warum er dieß Zeichen hinterlassen? höre dan die Antwort. Ich sagt Christus / habe diese Wund-Mahl behalten; damit du erkennest / daß ich noch würcklich durch die Lieb zu dir verwundet seye / und damit hingegen du mir dein Herz anbietest. O Herz meines Herrn Jesu! O Jesu was für ein Unterscheid ist zwischen deinem und meinem Herzen! 2. Diese Wund-Mahl hab ich behalten / auff daß du hättest eine Zuflucht in meiner Seiten; fliehe dahin in allen deinen Nöthen. 3. Ich hab sie behalten / auff daß du am letzten Gerichts-Tag selbige anschawest und scham-roth werdest / wan du selbige verunehret hast. Mache zum Beschluß / in deiner Seelen Heyl erspriekliche Fürsätz.

Gespräch. Dieses stelle also an: nimm ein Crucifixbild und küsse die fünf heilige Wunden.

Rey dem Kus d' rechten Fuß / sprich:
Mein Herz Jesu / durch die Wunden
den

de deines rechten Fuß / bitte ich / führe
mich durch den Weg deß Creuzes.

Beñ dem Kuß deß lincken Fuß / sage:
Mein Herz Jesu durch die Wunde
deines lincken Fuß / bitte ich / richte
in deinem Angesicht / den Weg meis
nes Heyls.

Beñ dem Kuß der rechten Hand / bitte
andächtig: Mein Herz Jesu durch die
Wunde deiner rechten Hand bitte ich /
stelle mich bey deinem Gericht zur
rechten Hand.

Beñ dem Kuß der lincken Hand / schicke
zu deinem Heyland diesen Wunsch: Mein
Herz Jesu durch die Wunde deiner
lincken Hand / bitte ich dich / gib dei
nen göttlichen Segen über alle / die
übel von mir und gegen mich reden /
schreiben / thun und gedencen.

Beñ dem Kuß der Seyten Christi er
wecke diesen Seuffzer: Mein Herz Jesu
/ durch die Wunde deiner Seyten
und heiligsten Hertzens / bitte ich
dich / daß mein letzter Athemzug
seye dein heiliger Nahm und deine Lieb.

Vatter unser / 26. Begrüßet seyß du / 26.
die Seel Christi / 26.